

**Antrag der Fraktion der FDP****Transporte radioaktiver Substanzen optimieren**

Bei der Nutzung radioaktiver Substanzen für medizinische, wissenschaftliche und energetische Zwecke bringen die Anlieferung sowie die Entsorgung der eingesetzten Materialien Transportwege mit sich. Wie die Nutzung selbst, unterliegen die Transporte hohen und höchsten Sicherheitsanforderungen und werden streng überwacht. Um Risiken zu vermeiden bzw. zu minimieren, sind äußerste Vorsicht und die Vermeidung unnötiger Transporte angebracht.

Das Risiko beim Einsatz radioaktiver Substanzen muss mit dem Nutzen abgewogen werden. Die Heilung krebserkrankter Menschen durch Nuklearmedizin und die Bereitstellung kostengünstigen, CO<sub>2</sub>-armen Stroms für die Bevölkerung dürfen nicht unterbewertet werden. Als Brückentechnologie ist die Kernkraft daher bis zur Ablösung von Kernkraftwerken und fossilen Energieträgern durch regenerative Stromerzeugung beizubehalten. Sichere Kraftwerke sollen deshalb auch länger zum Nutzen der Allgemeinheit betrieben werden.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Der Senat möge sich im nationalen und internationalen Austausch dafür einsetzen,

1. dass Optimierungsmöglichkeiten für Transporte radioaktiven Materials gesucht und realisiert werden und dabei eine gerechte Verteilung der Lasten unter Wahrung höchster Sicherheitsstandards angestrebt wird, insbesondere im Hinblick auf die Nutzung von Seehäfen;
2. dass die Sicherheitsregelungen und die Überwachung von Transporten radioaktiver Substanzen kontinuierlich evaluiert und gegebenenfalls verbessert werden.

Dr. Magnus Buhlert,  
Uwe Woltemath und Fraktion der FDP